

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Bürgerhaushalt 2010**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Umwelt und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Umwelt und Grün	01.07.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat die **Umsetzung** der nachstehend aufgeführten und im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 eingegangenen Vorschläge:

- der Beschluss ist in der Sitzung zu formulieren.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat die **Änderung der Rangfolge** der nachstehend aufgeführten und im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 eingegangenen Vorschläge:

- der Beschluss ist in der Sitzung zu formulieren.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat die Umsetzung in geänderter **Form** der nachstehend aufgeführten und im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 eingegangenen Vorschläge:

- der Beschluss ist in der Sitzung zu formulieren

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat die **Ablehnung** der nachstehend aufgeführten und im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 eingegangenen Vorschläge:

- der Beschluss ist in der Sitzung zu formulieren

Maßnahmen, deren Kosten derzeit noch nicht bezifferbar sind, aber deren Umsetzung geplant ist, sollen in die Finanzplanung aufgenommen werden, sobald die Kosten bekannt sind.

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Nachdem die im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 eingegangenen Vorschläge in den Bezirksvertretungen beraten wurden, sind diese in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten.

Die Beratungsergebnisse der Fachausschüsse werden in einem Gesamt-Beschlussvorschlag für Finanzausschuss und Rat zusammengefasst.

Die Umsetzung der konsumtiven Maßnahmen führt – sofern nicht die Möglichkeit der Inanspruchnahme bereits veranschlagter Mittel besteht – zu einer Ausweitung des Aufwandes.

Die Umsetzung der investiven Maßnahmen führt zu einer Erhöhung des Kreditbedarfs. Die Verwaltung wird die erforderlichen Haushaltsmittel in den Hpl-Entwurf 2010/2011 aufnehmen.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlagen.**